

Vermischte Anzeigen.

J. G. B. Mohr (Paul Siebeck),
Freiburg i. B., Leipzig, Tübingen.

[1793]

Heute versandte ich über Leipzig an alle Firmen, mit denen ich in Verbindung stehe,

O.-M.-Remittendenfaktur

und

spezifizierten Rechnungsauszug.

Firmen, die diese Papiere innerhalb 14 Tagen nicht erhalten, wollen dieselben bei mir reklamieren.

Freiburg i. B., den 9. Januar 1899.

J. G. B. Mohr (Paul Siebeck).

H. Laupp'sche Buchhandlung
in Tübingen.

[1792]

Heute versandte ich über Leipzig, bezw. über Stuttgart an alle Firmen, mit denen ich in Rechnung stehe,

O.-M.-Remittendenfaktur

und

spezifizierten Rechnungsauszug.

Firmen, die diese Papiere innerhalb 14 Tagen nicht erhalten, wollen dieselben bei mir reklamieren.

Tübingen, den 9. Januar 1899.

H. Laupp'sche Buchhandlung.

Abrechnung O.-M. 1899.

[1235] Hierdurch bitte ich Sie, zu beachten, daß zur diesjährigen O.-M. alle Beträge für Schriften von Pastor O. Funcke, ganz gleich ob Sie dieselben O.-M. 1898 disponierten, oder Ihnen dieselben von mir, oder dem früheren Verleger derselben, Herrn C. Ed. Müller in Bremen in Rechnung 1898 geliefert wurden, nicht mit diesem, sondern mit mir zu verrechnen sind.

Alle Zahlungen für dieselben und alle Remittendensendungen bitte ich nur an mich zu richten; disponieren kann ich die Funckeschen Schriften zur diesjähr. O.-M. wegen der Verrechnung mit Herrn C. Ed. Müller unter keinen Umständen lassen.

Ich bitte sowohl die Disponenden, als auch alle Rechnungsendungen auf mein Konto zu übertragen.

Meine diesjähr. O.-M.-Remittendenfaktur und genaue Transport-Angabe erhalten alle beteiligten Firmen im Laufe dieses Monats.

Hochachtungsvoll

Altenburg, S.-M., 5. Januar 1899.

Stephan Geibel, Verlagsbuchhandlung.

[1508] Wer liefert Zugabe-Artikel für Gymnasialisten passend?

Gef. Angebote, denen Muster und Preisangabe für 500 u. 1000 Exemplare beizufügen sind, befördert unter E. G. Herr Paul Stiehl in Leipzig.

Georg Rosenberg, Sortiment
in Fürth i. B.

[1717]

Wiederholt mache ich darauf aufmerksam, daß ich weder **Nova** noch ältere Lagerartikel unverlangt zu erhalten wünsche. — Diesbez. Inzerate habe ich bereits mehrmals im Börsenblatt erlassen, nur mit dem Erfolg, daß einzelne Verleger ohne Auftrag die Worte: **nach Verlangen vom: unterstrichen** haben.

Ich muß daher dringend bitten, daß meine Wünsche in derselben Weise berücksichtigt werden, wie dies die Verleger von mir erwarten.

Ich glaube selbst am besten zu wissen, wofür ich Absatz erhoffe. Derartige Sendungen werde ich von jetzt ab **ohne Anzeige** an die Absender hier liegen lassen.

Dagegen bitte ich diejenigen Herren Verleger, die ein Werk speziell vertrieben wünschen, um direkte Mitteilung.

Fürth, } 9. Januar 1899.
Nürnberg, }

Georg Rosenberg.

[1248]



[1698]

Verlag

gesucht für „Zenobia. Kulturgeschichtliche Erzählung aus den letzten Tagen Palmyras“. (22—24 Bogen.)

Dr. Karl Jeyerabend, Jersbst.

[1714]

Zur Notiz!

Unser Kommissionär, Herr F. Goldmar in Leipzig, wird in Zukunft für uns nur solche Novitäten sendungen annehmen, die mit dem unseren Verlangzetteln anhängenden Adress-Coupon versehen sind. Barpakete werden nur mit aufgeklebtem Bestellzettel eingelöst.

Wir bitten die Herren Verleger, hiervon gef. Notiz nehmen zu wollen.

Gießen, 7. Januar 1899.

Jerber'sche Univers.-Buchhandlung (E. Koch).

[1775]

O.-M. 1899.

Keine Disponenda

von

Schoettlers Gasmachine. 2. Aufl.

12 .№ ord., 9 .№ no.

Braunschweig, den 6. Januar 1899.

Benno Goeritz, Verl.-Cto.

Zur gefälligen Beachtung.

[1791]

Disponenden aller Ausgaben

von

B. A. Hofegger's Schriften,

deren Verlag wir ab 1. Januar 1899 veräußerten, werden O.-M. 1899 nicht gestattet. Vertragsgemäß versieht unser Nachfolger im Besitze, Herr L. Staackmann in Leipzig, alle seit 1. Januar von ihm in Leipzig und Wien ausgelieferten Exemplare mit seinem Stempel, und werden derartige Exemplare von uns

unter gar keiner Bedingung angenommen.

Firmen, die gewöhnt sind, sich für ihre O.-M.-Remittenden durch Bar-Nachbezüge zu decken, mögen diesen Umstand wohl im Auge behalten, um sich vor Schaden zu bewahren. Diese Mitteilung wird dreimal wiederholt.

A. Hartleben's Verlag in Wien.

Georg Rosenberg, Verlags-Conto

[1718]

in Fürth i/B.

Hiermit weise ich wiederholt darauf hin, daß ich für Verlag und Sortiment getrennte Konten führe, außerdem keine Disponenden gestatte.

Gestellte Disponenden werde ich streichen.

Ich bitte die Herren Sortimentler, diesbez. Notizen auf meinem Konto vorzunehmen, damit in beiderseitigem Interesse unnütze Schreibereien erspart bleiben.

Hochachtungsvoll

Fürth i. B., 9. Januar 1899.

Georg Rosenberg,
Verlags-Conto.

[1713] Unverlangte Zusendungen—

aufser von Verlegern, die besonders darum ersucht wurden — verbitte ich mir ganz entschieden!

Trotzdem Eingehendes wird mit Spesen-Nachnahme zurückgeschickt.

Otto Krüger

Fürstl. Hofbuchhandlung
in Sondershausen.

Vorauszahlungen

à Konto Ostermesse 1899

[1710] verzinse ich mit 4% p. a. und schreibe 1% Refagio gut.

Leipzig.

B. G. Teubner.